Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 132 (2006)
Heft: 6

Artikel: Warten auf Fidel : Kinder der Revolution
Autor: Thiel, Andreas
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-602813

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Kinder der Revolution

Andreas Thiel

Andreas Thiel

ARAFAT: Hallo Mussab, wie gehts?

ZARKAWI: Der Schädel brummt noch etwas. Ausserdem verspüre ich einen leichten Druck auf der Lunge. Wo sind die Jungfrauen?

MILOSEVIC: Oh Gott! Schon wieder einer, der auch noch glaubt, was er predigt!

KHOMEINI *(wirft einen verächtlichen Blick auf Milosevic)*: Lass ihn! Er ist gerade erst gekommen!

MAO: Und hört mir auf mit Gott.

ZARKAWI: Gibt es etwa keine Jungfrauen?

KHOMEINI *(väterlich)*: Es gibt schon welche, aber die kommen nicht hierher.

ZARKAWI: Warum nicht?

MAO: Weil sie nicht auf unrasierte Männer stehen.

KHOMEINI *(mit Blick auf Mao)*: Auf übergewichtige offensichtlich auch nicht.

MAO: Ich hatte wenigstens dort unten meine Frauen.

KHOMEINI *(brummelt in seinen Bart)*.

ZARKAWI: Und wer ist der Dicke dort im Liegestuhl?

ARAFAT: Das ist Ariel Sharon.

MUSSOLINI *(ruft)*: Hey Ariel! Alles klar?

SHARON: Hm? Mmh, chr chrr chr chrrr chrrr chrrr chrrr…

MAO: Lass ihn doch, er ist noch nicht ganz da.

ZARKAWI: Was? Ariel ist auch hier?

ARAFAT *(zerknirscht)*: Ja, aber er weigert sich, aufzuwachen. Er will nichts mit uns zu tun haben.

KHOMEINI: Er glaubt wohl, etwas Besseres zu sein.

MILOSEVIC: Im Gegensatz zu euch wurde er wenigstens demokratisch gewählt.

SHARON *(von hinten aus dem Liegestuhl)*: Alles, was ich getan habe, hat Gott mir befohlen!

ZARKAWI: *(verblüfft)*: Dir auch?

ARAFAT *(erstaunt)*: Seit wann lässt du dir befehlen?

SHARON: Naja, er hat mich um einen Gefallen gebeten.

ARAFAT: Gott hat dich persönlich um einen Gefallen gebeten?

SHARON: Ja.

ARAFAT: Das heisst, Gott hat mit dir gesprochen?

SHARON: Höchstpersönlich.

MUSSOLINI *(verblüfft)*: Mit dir auch? *(Alle schauen auf Ariel)*

ARAFAT: Und was hat er dich gebeten?

SHARON: Er bat mich, eine Mauer zu bauen.

HONECKER *(von hinten)*: Nein, das war ich.

SHARON *(nachdenklich)*: Stimmt, es hätte mich eigentlich stutzig machen sollen, als Gott Hochdeutsch sprach.

MUSSOLINI: Hört mir auf mit Deutschen!

MAO: Hört mir auf mit Mauern …

ZARKAWI: Mir brummt der Schädel.

MITTERRAND *(vorbeiflatternd)*: Wo ist Gott?

MAO: Gott ist tot.

SHARON *(aus dem Liegestuhl)*: Blödsinn. Er spricht gerade zu George W. Bush.

MUSSOLINI: Aber der versteht doch gar kein Deutsch.

MILOSEVIC: Du verstehst aber auch gar nichts.

ZARKAWI: Sagt mal Jungs, was macht ihr hier eigentlich den ganzen Tag?

MAO: Warten auf Fidel.